



Kinostart: 13.08.2020 · DVD: 26.02.2021

DE 2020, 94 Minuten, FSK 12, Dolby Digital 5.1, Region 2

REGIE Leonie Krippendorff
 MIT Lena Urzendowsky, Jella Haase, Lena Klenke, Elina Vildanova, Anja Schneider u.a.
 SPRACHE deutsche Originalfassung, Audiodeskription (Deutsch)
 UNTERTITEL Deutsch für Hörgeschädigte, Englisch
 BESTELL-NR. D121
 EAN 4040592008073
 UVP 16,90 Euro
 EXTRAS Deleted Scenes, Booklet

Kokon

ein Film von Leonie Krippendorff

Jahrhundertsommer in Berlin-Kreuzberg. Im multikulturellen Mikrokosmos rund um das Kottbusser Tor bahnt sich die 14-jährige Nora ihren Weg durchs Erwachsenwerden. Während die Hitze auf ihrer Haut klebt, bekommt sie zum ersten Mal die Periode, entdeckt ihre Liebe für andere Mädchen und lernt die wilde Romy kennen. Mit ihr wirkt die Welt plötzlich endlos groß und voller verlockender Geheimnisse, der Park wird zum Dschungel, das Freibad zum Meer. Doch wie kann Nora ihren Blick für all diese Schönheit bewahren, nachdem ihr zum ersten Mal das Herz gebrochen wurde?

In „Kokon“ erzählt Regisseurin Leonie Krippendorff („Looping“) in sinnlichen Bildern eine authentische Berliner Coming-of-Age-Geschichte über aufkeimende Gefühle, sexuelles Erwachen und die erste große Liebe. Neben Newcomerin Lena Urzendowsky („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“) glänzen Jella Haase („Fack ju Göhte“, „Berlin Alexanderplatz“) und Lena Klenke („How to Sell Drugs Online (Fast)“). Ein Film über wilde Mädchen, die sich von den Körperbildern der sozialen Netzwerke emanzipieren und erst so herausfinden, wer sie sein wollen.

„Ein rundum toller Film!“ (Der Spiegel)

„Wärmer ums Herz könnte einer kaum werden als in diesem Film!“ (Spiegel Online)

„Ein flirrender, sinnlicher Coming-of-Age-Film – unverblümt, direkt und authentisch!“ (Programm kino)

„Ein anrührend zarter Film über das Erwachsenwerden – und eine Liebeserklärung an Berlin!“ (Berliner Morgenpost)

„Der Film dieses Sommers!“ (Zett)

„Unaufgeregt realistisch und sinnlich-poetisch zugleich!“ (Siegessäule)

„Einer der schönsten Berlin-Filme!“ (tip Berlin)

„Dieser Film ist ein seltenes Glück!“ (Kino-Zeit)